B3 Alex Geiger

Antragsteller*in:	Alexander Geiger
Tagesordnungspunkt:	3.3. Wahl: offene Plätze

Selbstvorstellung



Liebe Freund*innen,

wir erleben spannende Zeiten. In den nächsten Jahren entscheidet sich, ob die Menschheit schafft einen nachhaltigen Umgang mit der Erde zu erreichen. Nur wenn es gelingt schnell und deutlich umzusteuern, besteht eine echte Perspektive. Die Klimakrise und das weltweite Artensterben, soziale Ungerechtigkeit und erstarkender Rechtspopulismus, bestimmen die politische Diskussion in Europa und der Welt. Viele Menschen gehen deshalb auf die Straße. Es sind Menschen jeden Alters, aber vor allem die junge Generation trägt den sichtbaren Widerstand gegen eine „Weiter-so-und-Augen-zu"-Politik. Sie demonstrieren, weil sie für ihre und die folgenden Generationen eine gerechtere, lebenswerte Zukunft wollen. Dieses Engagement ist wichtig. Es macht Mut und motiviert mich selbst nach Kräften für eine solche Zukunft einzutreten, hier in Karlsruhe.

Ich bin überzeugt, dass wir zusammen mit den zivilgesellschaftlichen Kräften eine politische Mehrheit erreichen und halten können, die ernst macht mit Klimaschutz. Die erkennt das ökologische Schranken real sind und beweist das Wohlstand und Frieden nur mit konsequenter Umweltpolitik möglich ist. Mit Euch zusammen will ich für eine zupackende, aber faire Klimapolitik und eine liberale offene Gesellschaft werben, die Menschen in Not nicht ohne Hilfe zurücklässt. Egal, ob es sich um von Altersarmut bedrohte Menschen in Deutschland oder vor Krieg, Gewalt oder ökologischen Katastrophen flüchtende Menschen handelt. Ich bin überzeugt die Mehrheiten für eine faire, ökologische und offene Gesellschaft sind erreichbar. Resignieren angesichts der Herausforderung ist deshalb keine Option für mich.

Auch in Karlsruhe gibt es noch viel zu tun. Wir dürfen nicht nachlassen und müssen versuchen möglichst viele Menschen inhaltlich und emotional zu überzeugen. In Karlsruhe werden bis 2021 drei Wahlen stattfinden. Für uns Grüne eine große Herausforderung. Mir ist wichtig, dass sich die Mitglieder im Wahlkampf, aber auch schon bei der Entstehung der Programme einbringen können. Das gilt natürlich auch für unser neues Grundsatzprogramm.

Parteien haben den Auftrag der politischen Willensbildung. Was sich technokratisch anhört, halte ich für essentiell. Für mich gehört untrennbar dazu, ansprechbar zu sein und sich Sorgen, aber auch neue Ideen anzuhören. Die Karlsruher Grünen sind an Mitgliedern und Mandaten deutlich gewachsen. Unsere eigenen innerparteilichen Strukturen sind aber weitgehend gleich geblieben. Ich will versuchen die Ebene der Ortsteile zu stärken. Dazu möchte ich weiter die Entstehung von Ortsverbänden unterstützen. So können wir weitere lokale Ansprechpartner*innen für die Grünen finden sowie Möglichkeiten der Einbringung in der Nachbarschaft schaffen. Wenn wir uns breiter aufstellen benötigen wir gleichzeitig einen höheren Vernetzungsgrad. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Mitgliedern und den Mandatsträger*innen ist mir dabei ein großes Anliegen. Gern unterstütze ich neue Möglichkeiten miteinander ins Gespräch zu kommen.

Grüne Ideen und Konzepte können den Unterschied ausmachen. Unsere Arbeitskreise bieten die Chance Themen zu vertiefen. Ihre Arbeit erreicht aber noch nicht oft genug unsere Mitglieder. Auf der vergangenen MV haben wir einen spannenden Input zum Thema Prostitutionsgesetz durch den AK

Frauen und Gender bekommen. Davon wünsche ich mir mehr. Deshalb will ich den Arbeitskreisen mehr Möglichkeiten geben sich auf Mitgliederversammlungen oder grünen Veranstaltungen einzubringen.

Es gibt nahezu keinen politischen Themenbereich der mich nicht interessiert. Ich bin neugierig und lerne gern dazu. Meine bisherigen Schwerpunkte lagen in den Bereichen Umweltpolitik, insbesondere Stadtentwicklung und Planung als Querschnittsthema, Soziales mit Schwerpunkt auf Gesundheit und Pflege und einer vielfältigen, bunten, demokratischen Gesellschaftspolitik.

Persönliches:

Ich bin 1981 geboren und lebe seit 2001 in Karlsruhe. Die Grünen unterstütze ich seit ich politisch denken kann. Bei den Karlsruher Grünen bin ich seit dem Sommer 2005. In den vergangenen 14 Jahren habe ich mich bei und für die Grünen in verschiedenen Funktionen eingebracht. Ich war 2005 bis 2006 im Kreisvorstand, 2006 bis 2016 Mitarbeiter der Landtagsabgeordneten Gisela Splett und 2009 bis 2016 Stadtrat in Karlsruhe. Ich bin gelernter Augenoptiker, Hörgeräteakustiker und Verwaltungsfachwirt. Aktuell arbeite ich im Bereich Städtebau in der Bauleitplanung.

Ich habe ein wenig Erfahrung, was mich nicht klüger macht, dafür manchmal gelassener, aber nie teilnahmslos. Zusammen mit Euch, mit allen die noch zu uns stoßen und allen die auch ohne Parteimitgliedschaft für ein ökologisch und sozial gerechtes Karlsruhe einstehen, möchte ich einen Beitrag leisten. Ich bewerbe mich um einen offenen Platz im Kreisvorstand und hoffe auf euer Vertrauen.

Euer Alex